

ZIM-Förderung trägt Früchte – überzeugen Sie sich selbst BMW-Stand zur Hannover Messe, Halle 2, Stand 30 D

Plexiglaskuppeln für gute Sicht auf die Unterwasserwelt

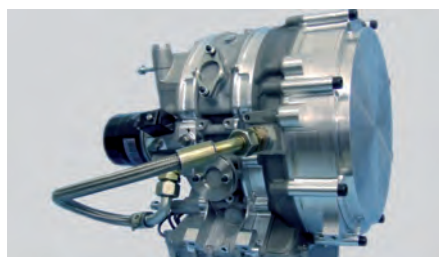
In einem ZIM-KOOP-Projekt entwickelte die Nemo Tauchtouristik GmbH & Co. KG, Frankfurt (Oder), eine neuartige Fertigungsmethode zur Herstellung großer Kuppelfenster für zivile U-Boote, die eine Detailbeobachtung von Objekten unter Wasser ermöglichen.



Wesentlich für die Innovation des Herstellungsverfahrens war, dass die Fenster dem in 50 m Tiefe herrschenden Druck standhalten müssen. Die Entwicklung erfolgte gemeinsam mit der Leichtmetallgießerei Walter Koch & Sohn GmbH & Co. KG in Berlin.

Klein, leicht und leise – „Range-Extender“ für Elektrofahrzeuge

Der „Reichweitenverlängerer“ basiert auf einem von der WST Wankel Super-Tec GmbH, Cottbus, entwickelten Kreis-Kolbenmotor für verschiedene Treibstoffe. In einem ZIM-KOOP-Projekt entwickelte das Unternehmen gemeinsam mit dem Institut für Verkehrstechnik der BTU Cottbus alle erforderlichen mechanischen, elektrischen und elektronischen Komponenten. Der modulare Aufbau des Systems soll die schnelle Leistungsanpassung an verschiedene Kundenanforderungen ermöglichen.



Laborcontrol für Fotogroßlabor



Eine Softwarelösung, mit der die Aufbereitung und Durchleitung von digitalen Dateien zu den Produktionsmaschinen bei der Bildherstellung im Fotogroßlabor einfacher und effektiver wird, entwickelte die ORWO Net GmbH, Bitterfeld-Wolfen, in einem ZIM-SOLO-Projekt. Durch die Verbesserung des Datenstroms aus der zentralen Datenbank werden die Bestellprozesse für den Kunden beschleunigt und die Datenmenge, die verarbeitet werden kann, nimmt zu – und dies bei höherer Datensicherheit.

Neuheiten für die spanabhebende Bearbeitung großer Teile

Die matec Maschinenbau GmbH, Köngen, stellt zwei in ZIM-SOLO geförderte Entwicklungen vor:

► Ein neuartiges Portalbearbeitungszentrum mit feststehender Brücke und Wechseltischsystem, das über einen Palettenwechsler für große, schwere Werkstücke über 2 m x 2 m verfügt.



► Einen Werkzeugmagazinwechsler mit Knickarmroboter, der bis zu 256 Werkzeuge speichert und den Wechsel langer und schwerer Werkzeuge bis 30 kg in nur fünf Sekunden ermöglicht.

High-Tech-Flussmühlenkraftwerk

Als Netzwerkmanager stellt die ZPVP Zentrum für Produkt- und Verfahrensinnovation GmbH, Experimentelle Fabrik Magdeburg, das ZIM-NEMO-Netzwerk „Flussstrom“ vor. Nicht nur das Gesamtsystem des Flussmühlenkraftwerks zur Gewinnung elektrischer Energie aus Fließgewässern ist eine Innovation, sondern auch jedes Modul des Systems für sich, wie das in Hannover ausgestellte Klappschaufelwasserradsystem in Modul- und Leichtbauweise. Netzwerkpartner sind 13 Industrieunternehmen und drei Forschungseinrichtungen.



Per Elektroroller durch die City

Bei der Entwicklung des Elektrorollers „E-LiOn“ wurde der Einsatz vorhandener Fahrradkomponenten mit Neuentwicklungen im Bereich der Elektromobilität kombiniert. Den im Rahmen des ZIM-NEMO-Netzwerks „Innvelo“ entstandenen Roller präsentiert das Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e.V. Das „Innvelo“-Netz will ein innovatives Verkehrs- und Logistikkonzept für Ballungszentren entwickeln, mit dem auch Umwelt- und Lärmbelastungen verringert werden. Zum Netzwerk gehören acht Unternehmen und ein Forschungsinstitut.



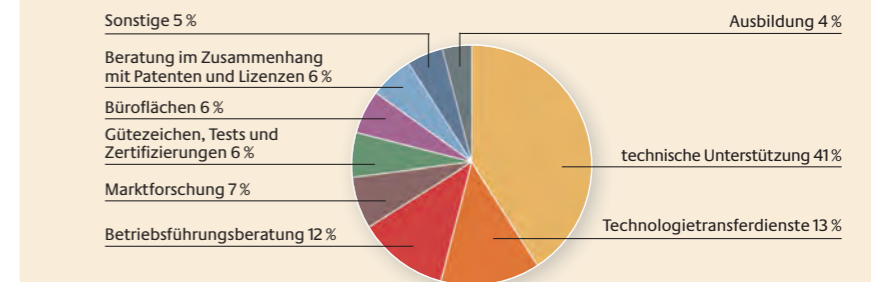
Förderung von Dienst- und Beratungsleistungen verhilft Innovationen auf den Markt

Weil die wirtschaftliche Verwertung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen auf dem Markt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aufwändig und schwierig ist, fördert das BMWi im ZIM zusätzlich innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen (DL). Bei einer Förderquote von 50 % können KMU Zuschüsse bis zu 25.000 € für solche Leistungen externer Dritter erhalten, die im Zusammenhang mit ihren in ZIM-KOOP oder ZIM-SOLO geförderten FuE-Projekten stehen.

Bis Ende Februar 2011 wurden über 1.000 DL-Förderanträge gestellt und Fördermittel in Höhe von fast 13 Mio. € bewilligt

Beispiele für förderfähige Dienstleistungen: www.zim-bmwi.de (Downloadbereiche von ZIM-KOOP und ZIM-SOLO).

Geförderte externe Dienstleistungen im ZIM



Unternehmen nutzen DL-Förderung zur Markteinführung ihrer FuE-Ergebnisse

Schnelltest für Krankenhausinfektionen

Die Curetis AG, Holzgerlingen, entwickelte ein schnelles Diagnoseverfahren zum Nachweis von Keimen und Antibiotika-Resistenzen, um die rechtzeitige Behandlung schwerer Infektionen zu ermöglichen (**Erfolgsbeispiel ZIM-KOOP 008**). Zur Vorbereitung der geplanten internationalen Vermarktung hat das Unternehmen die Förderung verschiedener Dienstleistungen in ZIM-KOOP beantragt, u.a. für Patent-, Marken- und Geschmacksmusteranmeldungen im In- und Ausland sowie für die Publikation in einer Fachzeitschrift.

Gute Aussichten

Eine neuartige Bifokal-Intraokularlinse (festsitzende Linse zur Regulierung der Kurz- und Weitsichtigkeit) hat das Berliner Unternehmen Oculentis GmbH im Rahmen eines ZIM-SOLO-Projektes entwickelt (**Erfolgsbeispiel ZIM-SOLO 011**). Die Linse wird in das Auge implantiert. Danach können die Operierten ohne Brille sowohl lesen als auch in die Ferne schauen. Mit den geförderten Dienstleistungen konnten Marketingmaßnahmen wie die Gestaltung von Werbematerialien und eines Messeauftritts realisiert werden.

Gebäudekühlung mit Solarwärme

Die Berliner Unternehmen Wisch Engineering GmbH und GNEISE 66 Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH entwickelten mit ZIM-KOOP-Förderung eine Kühleinheit, die mit solarer Wärme betrieben wird (**Erfolgsbeispiel ZIM-KOOP 024**). Parallel zum FuE-Projekt werden verschiedene marktvorbereitende Dienstleistungen gefördert wie die Zertifizierung der solaren Kühlung, Patentrecherchen und -anmeldung, Internetpräsentation und Infomaterialien in mehreren Sprachen sowie eine Produktpräsentation im Ausland.

Diabetesdiagnostik einfach, sicher und effizient

Ein von der BST Bio Sensor Technology GmbH, Berlin, auf der Basis von Glukose-Mehrweg-Biosensoren entwickeltes Blutzuckermessgerät ermöglicht eine professionelle POCT-Glukose-Diagnostik mit Laborqualität (**Erfolgsbeispiel ZIM-SOLO 015**). Die DL-Förderung unterstützte die Markteinführung. Durch Beratungen zur Marketingstrategie konnten bereits ein Vertriebsvertrag unterzeichnet und weitere Interessenten gewonnen werden. Weiterhin wurden Dienstleistungen zur Designanpassung und Materialauswahl in Auftrag gegeben.

Bio-Deo gegen üble Gerüche

Die Entwicklung eines Kompaktbiofilters zur Abluftbehandlung in Biogasanlagen war Gegenstand eines ZIM-KOOP-Vorhabens der Echtner + Nimsgarn bio-desodor - Filterservice GmbH, Ganderksee (**Erfolgsbeispiel ZIM-KOOP 033**). Für Marktanalysen und -erschließungsarbeiten beantragte die Firma nach Abschluss des FuE-Projekts eine DL-Förderung. Zu den geförderten Leistungen gehören auch die Übersetzung von Produktdokumentationen in verschiedene Sprachen sowie die Beratung zur Erteilung von Güte- und Markenzeichen und Auditorenkosten.

Attraktiv werben – besser verkaufen

Mit den von der Display@Design Detlef Schulz GmbH entwickelten hochwertigen flachen Leuchtflächen „Flat Light Displays“ auf der Basis von LED-Technik werden Produkte ins rechte Licht gesetzt (**Erfolgsbeispiel ZIM-SOLO 010**). Bei der Vermarktung hilft die DL-Förderung in ZIM-SOLO – von der Katalogerstellung bis zur professionellen Internetpräsenz. Außerdem wird eine Mailingaktion unterstützt, um auch international neue Interessenten zu erreichen.



10. Jurysitzung am 9. März 2011: 12 neue NEMO-Netzwerke werden gefördert

Smart Grids

Technologien für eine intelligente dezentrale Stromversorgung.
Management: EurA-Consult GmbH, Ellwangen

Leichtstein

Entwicklung neuer Bearbeitungstechnologien von großflächigen, dünnen Natursteinplatten.
Management: tti Magdeburg GmbH

Nanobioanalytik

Analytische Methoden zur Untersuchung der Wechselwirkungen von Nanopartikeln und physiologischen Systemen.
Management: Technologieförderung Münster GmbH

HOFAUST

Innovative Holzfaserdämmplatten zur Gebäudesanierung.
Management: Fraunhofer-Institut für Holzforschung, Braunschweig

Maritimes virtuelles Forschungsnetzwerk (MVFN)

Typschiffe und Systeme zur Überwachung, Betreuung und Wartung von Offshore-Anlagen sowie neuartige Bohrtechnologien.
Management: ergoTOP-I. A. U. GmbH, Kiel

Initiative Landtechnik Sachsen

Plattform zur Förderung von Innovationen, Kooperationen und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze im Bereich der Landtechnik in Sachsen.
Management: EBF Dresden GmbH



NanoSilber

Weiterentwicklung von Nanosilber in Herstellung, Verarbeitung, Anwendung, Produktion und Entsorgung.
Management: Nanoinitiative Bayern GmbH, Gerbrunn

NIELS

Entwicklung von innovativen Lärmschutztechnologien.
Management: Quality Park GmbH, Berlin

Assistenzsysteme

für ein selbstbestimmtes, generationengerechtes Leben und Wohnen.
Management: BITZ Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum GmbH

Wachstum & Zukunftssicherung in der Gesundheitswirtschaft

Regionales Netzwerk zur frühzeitigen Versorgung von Patienten mit Amputationen.
Management: QMService GmbH, Heidenheim

Wärmeprozess-Optimierung

in der Werkstoff verarbeitenden Industrie.
Management: Neue Materialien Bayreuth GmbH

iRock

Logistische Lösungen für Musikfestivals im Open-Air-Bereich.
Management: BWSA-Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen Anhalt e. V., Magdeburg

Multitechnologische Leistungsschau „im Grünen“

Wo:

AiF Projekt GmbH
Tschaikowskistraße 45-49
13156 Berlin

Wann:

30. Juni 2011
10:00 bis 15:30 Uhr

Der Eintritt ist kostenlos.

Einladung zum 18. Innovationstag Mittelstand des BMWi am 30. Juni 2011 in Berlin

Rund 250 Unternehmen und Forschungseinrichtungen der verschiedensten Technologiebereiche aus ganz Deutschland werden bei der traditionellen Leistungsschau neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen vorstellen, die sie mit Unterstützung des ZIM, seiner Vorläuferprogramme oder der Industriellen Gemeinschaftsforschung entwickelt haben.

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre mit Vertretern von Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie von Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen. Außerdem gibt es aus erster Hand Informationen über Förderangebote des Bundes.

Aktuelle Informationen und Rückblick auf frühere Innovationstage:

www.zim-bmwi.de/veranstaltungen/innovationstag

Wie im vergangenen Jahr wird der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle, zum Innovationstag erwartet.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
10115 Berlin
www.bmwi.de

Konzeption, Redaktion und Gestaltung
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin
www.zim-bmwi.de

Druck
Druckerei Feller, Teltow

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie herausgegeben. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

ZIM-News

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

01 | 2011

Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation

ZIM-Preise 2010 verliehen

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle, überreichte am 31. März 2011 in Berlin im Rahmen des „Technikdialogs Wirtschaft – Schule – Politik“, einer Veranstaltung zur Technologieoffensive des BMWi, den Gewinnern des „ZIM-Preises 2010“ Ehrenurkunden, die mit einem Preisgeld verbunden sind. Er würdigte herausragende Forschungs- und Entwicklungsergebnisse aus den drei ZIM-Fördermodulen und zusätzlich eines aus dem Bereich Handwerk.

Die Auswahl der Preisträger erfolgte aus insgesamt 120 Bewerbungen zu abgeschlossenen ZIM-Projekten mit sehr guten Vermarktungsaussichten.

Bestes Einzelprojekt

Für die Ultraschall-Schweißtechnologie von Kunststoffen entwickelte die Herrmann Ultraschalltechnik GmbH & Co. KG, Karlsbad, ein neues Antriebskonzept. Mit dem universell einsetzbaren, schnellen und hochflexiblen Fluidantrieb für Schweißwerkzeuge werden die

Vorteile von pneumatischen und elektromechanischen Systemen kombiniert. Der Antrieb arbeitet zeiteffizient und Material schonend. Kunststoffe können dadurch noch feinfühler verbunden werden. Für die erste Phase der Markteinführung ist der Verkauf von 60 Systemen prognostiziert.

Bestes Kooperationsprojekt

Die Innospec GmbH, Nürnberg, und die RTT Steinert GmbH, Zittau, entwickelten gemeinsam ein Verfahren zur Kunststoffsortierung mittels neuartiger Spektrometer-Systeme für verschiedene Recycling-Applikationen. In Kombination mit einer extrem schnellen Datenverarbeitung kann es alle gängigen Kunststoffarten in Haushalts- und Industriemüll identifizieren. Envipco und Coca-Cola setzen das neue System erstmalig in den USA in Rücknahmeautomaten für PET-Getränkeflaschen und -Dosen ein. Der Automat separiert, verdichtet und sammelt die Wertstoffe direkt am Supermarkt in einem Container. Ende 2010 lagen bereits zehn Bestellungen vor.

Bestes Netzwerk

Das Netzwerk „Intelligente LED-Beleuchtungstechnik“ aus zehn Unternehmen und drei Forschungseinrichtungen will die neuen technischen

Möglichkeiten von LED-Beleuchtungen bezüglich Lichtarchitektur, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit optimal nutzen. Durch gemeinsame FuE-Aktivitäten wird neben der Entwicklung der Leuchten ein modulares Produktsystem für intelligente Steuerungen von Straßenbeleuchtungen entstehen. Der Beitrag des Netzwerks für die Stadt Erfurt gehörte zu den Siegerprojekten im Wettbewerb der Bundesregierung „Kommunen in neuem Licht“. Koordiniert wird das Netzwerk von der evermind GmbH in Leipzig.

Sonderpreis Handwerk

Ergebnis der Kooperation der Innenausbaubau Müller GmbH, Mönchengladbach, und der Hochschule Niederrhein, Krefeld, ist ein Nivelliergerät mit automatischer Höhenregelung. Mit der hochgenauen Herstellung von Trockenestrichen in Gebäuden in einem Drittel der mit herkömmlichem Gerät benötigten Zeit setzt der „estrobot“ neue Maßstäbe in der Branche. Ein Rotationslaser schafft eine Bezugsebene im Raum, an der sich die Nivelliervorrichtung orientiert. Mit einem Verteilerschwert kann der Fußbodenleger das Schüttgut schnell und in stehender Haltung einebnen. Vermarktungsbeginn ist 2011 mit 75 Stück; 2012 sollen ca. 200 Geräte verkauft werden.

Inhalt

ZIM-Aussteller zur Hannover Messe	2
Innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen	3
Neue NEMO-Netzwerke	4